

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle  
VI/66/661/1  
661/12

Vorlagen-Nummer

**1889/2012**

Freigabedatum

10.07.2012

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Fortführung des Verkehrskonzeptes Bocklemünd-Mengenich**

### Beschlussorgan

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	17.09.2012

### Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung:

1. die temporäre Sperrung in der Nattermannallee unter Beibehaltung der heutigen Regelung fortzuführen und
2. im Bereich des Knotenpunktes Freimersdorfer Weg/Andreas-Muhr-Straße/Venloer Straße eine Planung mit einer separaten Linksabbiegerspur in der Andreas-Muhr-Straße zu erstellen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		_____€
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung:**

In der Fortführung des Verkehrskonzeptes Bocklemünd-Mengenich hat die Bezirksvertretung Ehrenfeld aufgrund der von der Verwaltung vorgelegten Untersuchungsergebnisse in der Sitzung am 07.11.2005 unter anderem beschlossen:

- die temporäre Sperrung in der Nattermannallee unter der Voraussetzung, dass die Bedienung der Schranke durch den Bürgerverein abgewickelt wird, fortzuführen,
- den Auweilerweg zwischen Obere Dorfstraße und Pescher Weg dauerhaft zu öffnen,
- die Möglichkeiten der Optimierung des Verkehrsablaufes im Knotenpunkt Freimersdorfer Weg/Venloer Straße zu prüfen.

Ab dem Jahr 2008 erfolgten im Gebiet Bocklemünd-Mengenich weitere Verkehrserhebungen und -untersuchungen. Die Analysen dieser Untersuchungen, dargestellt in den Anlagen 1-3, führen zu folgenden Erkenntnissen:

**Entwicklung des Durchgangsverkehrs**

Die temporäre Sperrung der Nattermannallee wirkt weiterhin sehr erfolgreich auf die Unterbindung des Durchgangsverkehrs im Gebiet, insbesondere auf den Routen Venloer Straße - Nattermannallee - Mengenicher Straße - Grevenbroicher Straße - Lerchenweg und Lerchenweg - Grevenbroicher Straße - Andreas-Muhr-Straße - Venloer Straße.

In der morgendlichen Verkehrsspitze zeigt sich, dass der Straßenzug Lerchenweg - Grevenbroicher Straße - Andreas-Muhr-Straße nur noch von sieben Autofahrern als Durchgangsverkehrsrouten genutzt wird. Durch das morgendliche Sperrfenster der Nattermannallee in Richtung Mengenicher Straße entstehen an dieser Gebietszufahrt keine Durchgangsverkehre mehr (siehe Anlage 1a).

In der Nachmittagsverkehrsspitze taucht der Durchgangsverkehr auf dem Straßenzug Nattermannallee - Mengenicher Straße - Grevenbroicher Straße - Lerchenweg auf. Dieser ist in einer Größenordnung von 6 Fahrzeugen allerdings unkritisch. Die zweite maßgebliche Durchgangsverkehrsrouten Lerchenweg - Grevenbroicher Straße - Andreas-Muhr-Straße wird nachmittags von 15 Fahrzeugen zur Durchfahrt durch das Gebiet genutzt, was ebenfalls ein sehr akzeptabler Wert ist (siehe Anlage 1b).

Diese positive Entwicklung der Durchgangsverkehre zeigen auch die Tabellen (Anlagen 2a-c), in denen das Verkehrsaufkommen an allen Gebietseinfahrten vor und nach Einrichtung der Sperrung verglichen wurde. Dabei sind allerdings aufgrund der Verlagerungen der Anliegerverkehre Zunahmen der Gesamtverkehrsmengen (Anlage 3) in der Mengenicher Straße und Grevenbroicher Straße zu erkennen. Gleichzeitig nimmt der Verkehr im Lerchenweg weiter ab. Einige Anwohner der Grevenbroicher Straße beschwerten sich über die Verkehrszunahme in ihrer Straße. Diese Gebietszufahrt wird verstärkt von Anwohnern genutzt, Durchgangsverkehre sind zu keiner Verkehrsspitzenzeit erkennbar (siehe Anlagen 1a und 1b). Dabei ist zu betonen, dass an allen Gebietsein- und Ausfahrten ein deutlicher Rückgang der Verkehrsmengen und insbesondere der Durchgangsverkehre zu verzeichnen ist.

### **Veränderungen der Schließzeiten der Schranke**

Laut den Beobachtungen des Bürgervereins Bocklemünd/Mengenich, der aktiv an der Maßnahme mitwirkt, hat sich jedoch im Laufe der Jahre der Durchgangsverkehr in Bocklemünd/Mengenich zeitlich verlagert bzw. ausgeweitet, so dass sich dieser zurzeit für eine Verlängerung der Schließzeiten der Schranke an der Nattermannallee am Morgen einsetzt. Aus diesem Grund hat die Verwaltung in einer Untersuchung die Verkehrsmengen in der Nattermannallee nach der Öffnung der Schranke, das heißt von 9 bis 10 Uhr geprüft. Dabei hat sich eine leichte Zunahme des Verkehrs im Vergleich zum Jahr 2005 (vor Einrichtung der Schranke) gezeigt. Da die gesamte Verkehrsmenge aus Sicht der Verwaltung kein großes Defizit darstellt und die Autofahrer an diese Regelung gewöhnt sind, sieht die Verwaltung gegenwärtig keine Notwendigkeit, die von dem Bürgerverein gewünschten Änderungen vorzunehmen.

### **Geschwindigkeiten**

Im Bezug auf die gefahrenen Geschwindigkeiten und das Geschwindigkeitsverhalten wurden im gesamten Gebiet kaum Veränderungen festgestellt. Allerdings stellen sich in einigen Straßenabschnitten des Gebietes immer noch Defizite dar. Dies ist beispielsweise in der Grevenbroicher Straße in Höhe des Seniorenheims der Fall. Mit dem Beschluss vom 14.02.2011 hat die Bezirksvertretung die Verwaltung beauftragt, in diesem Bereich eine sichere Straßenquerung zu schaffen. Die vorgesehene Maßnahme zur Verbesserung der Querung und Reduzierung der Geschwindigkeiten in Höhe des Seniorenhauses sollte die Verwaltung im Zuge der Optimierung der vorhandenen Tempo 30-Zone planen. Im Jahre 2006 wurden dem Verkehrsausschuss sowie sämtlichen Bezirksvertretungen eine Mitteilung (1306/2006) vorgelegt, in der die Änderungen der Vorgehensweise zu Tempo 30-Zonen dargestellt wurden. Sie beinhaltet unter anderem Folgendes: "Die Bearbeitung von Optimierungsmaßnahmen wird auf das notwendigste Maß reduziert. In erster Priorität werden die neuen Zonen eingerichtet. Gegebenenfalls werden Optimierungen zurückgestellt und erst nach der Umsetzung aller Tempo 30-Zonen bearbeitet." Besagte Mitteilung wurde bei der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 11.09.2006 unter dem T.O.P 10.3 behandelt. Aufgrund dieser Änderung der Vorgehensweise bei der Bearbeitung von Tempo 30-Zonen ist auch die Maßnahme in der Grevenbroicher Straße noch nicht abgearbeitet. Mit einer möglichen Umsetzung ist daher erst ab 2013/14 zu rechnen.

### **Optimierung des Knotenpunktes Freimersdorfer Weg/ Venloer Straße**

Gemäß dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld wurde eine Optimierung des Knotenpunktes Freimersdorfer Weg/Venloer Straße/Andreas-Muhr-Straße geprüft.

Die verkehrliche Situation am Knotenpunkt kann durch eine Umbaumaßnahme in der Grevenbroicher Straße verbessert werden. Durch eine Verbreiterung der Fahrbahn könnte die Einrichtung von zwei abführenden Fahrstreifen ermöglicht werden. In diesem Fall wäre eine separate Linksabbiegersignali-

sierung realisierbar. Dieser Linksabbieger könnte auch bei Stau vor dem gesperrten Bahnübergang im Freimersdorfer Weg freigegeben werden und dadurch für Entspannung in der Grevenbroicher Straße sorgen. Sollte diesbezüglich ein entsprechender Beschluss gefasst werden, wird die Verwaltung die Maßnahme in das Planungsprogramm aufnehmen.

## **Anlagen**